

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 89 (1982)

Heft: 4

Rubrik: Firmennachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Firmennachrichten

Neuer Leiter des Webmaschinen-Verkaufsbereichs C bei Sulzer



Peter Lienhard

Am 15. Januar dieses Jahres hat Peter Lienhard die Leitung des Verkaufsbereiches C übernommen. Er ist damit Nachfolger von Aldo Heusser, der, wie bereits gemeldet, im Juni 1981 zum neuen Leiter des Gesamtverkaufs Webmaschinen berufen wurde. Der Verkaufsbereich C umfasst neben einigen europäischen Ländern vor allem den mittel- und südamerikanischen Markt, Australien sowie einen Grossteil der Länder Afrikas und Asiens.

Peter Lienhard schloss 1955 sein Studium am Technikum Winterthur mit dem Diplom als Maschineningenieur HTL ab. Anschliessend trat er als Verkaufingenieur bei Sulzer in Winterthur ein. 1957 übersiedelte Peter Lienhard nach Bogota und war hier für die Comteco Ltda. tätig, die die Sulzer-Interessen in Kolumbien vertritt. 1978 wurde er zum Leiter von Sulzer Irmãos Lda. in Lissabon in Portugal ernannt.

Keine Benachteiligung der Franz Büttner AG (Pelikan Schweiz)

OR. Der Finanzengpass der Pelikan AG Hannover, der zu einem gerichtlichen Vergleichsverfahren führte, beeinträchtigt die Schweizer Tochterfirma nicht. Das wurde anlässlich einer Pressekonferenz der Franz Büttner AG ausführlich dargelegt. In Hannover wird die Belegschaft weiterbeschäftigt, nachdem das Land Niedersachsen seine grundsätzliche Bereitschaft zu einer Landesbürgschaft erklärt hat und vier Hannover'sche Kredit-Institute die dazu erforderliche Liquidität zur Verfügung stellen. Der Vorstand erarbeitet unter der Leitung seines neuen Vorsitzenden, Dr. Kurt W. Hackel ein Sanierungs-konzept.

Die Gründe für die Finanzkrise

sind:

- die starke Expansions- und Diversifikationspolitik ohne genügende Eigenkapitaldeckung durch das Familienunternehmen;
- das Engagement im Büromaschinensektor, ohne Erfahrung in dieser Branche und ohne genügenden Kapitalhinterhalt;
- finanzielle Schwierigkeiten bei einigen ausländischen Tochtergesellschaften (Brasilien, England);
- das vor vier Jahren begonnene Geschäft mit Spielkarten.

Die Organisation der Franz Büttner AG und ihre Verflechtung mit Hannover

Die Franz Büttner AG ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Pelikan AG Hannover. Pelikan, ein Unternehmen mit über vierzig Tochtergesellschaften weltweit, einem Umsatz von ca. DM 1,5 Milliarden und 12000 Mitarbeitern ist in Geschäftsbereiche eingeteilt, die selbstständig ihren Aufgaben nachkommen. Der Bereich GB Büttner (Eigenpäckler und OEM) befasst sich mit der Entwicklung, Produktion und dem Vertrieb von schriftbildenden Erzeugnissen für die moderne Büroindustrie. Die vollverantwortliche, unabhängige Führungsgesellschaft in diesem Bereich ist die Franz Büttner AG.

Die Franz Büttner AG, Egg, weist für 1981 einen Umsatz von Fr. 117 Mio. und ein Cash-flow von Fr. 9,0 Mio. aus. 1973 betrug der Umsatz 43 Mio., 1967 12,6 Mio. Die AG beschäftigt 870 Mitarbeiter und exportiert in über 100 Länder. Ihre Erzeugnisse sind Textilbänder, Kassettenbänder, Toner und Developer, Ink-jet-Tinte und Papiere. Die Franz Büttner AG zeichnet im weiteren für die drei folgenden Auslandtochtergesellschaften verantwortlich:

- Caribonum in England, Produzent von Film-Carbon, beschichtetem Material für Kassettenbänder und Korrekturbänder sowie Konfektionär von Kassettenbändern.
- Imaging Systems Corp. in U.S.A., welche Toner und Developer für die Kopiergeräteindustrie herstellt.
- Graphic-Ribbon U.S.A., Fabrikant von Farbbändern, Kassettenbändern, Farbwälzen.

Die letzteren beiden Unternehmungen firmieren seit dem 1.1.1982 unter dem Namen Pelikan Inc., U.S.A. und sind unter der Leitung von Büttner voll verantwortlich für das Pelikan-Geschäft auf dem nordamerikanischen Markt.

Glänzende Marktaussichten

Die Franz Büttner AG prognostiziert sich die nächsten fünf Jahre aufgrund des Strukturwandels in der Kommunikationsindustrie weltweit sehr erfreuliche Marktaussichten, mit Zuwachsrate von 30–48%, je nach Sparte. Dieser erwartete Zukunftstrend wird abgestützt durch die Forschung und Produktion, welche von Grund auf eigenständig und völlig unabhängig durch die Franz Büttner AG erfolgt. Für die technische und chemische Entwicklung und Planung sowie für die Qualitätssicherung unterhält diese Gesellschaft einen Stab von 70 Mitarbeitern. Der Aufwand für die Forschung und Entwicklung betrug 1981 5,4 Mio. Franken.



Langenbach-Spezial (5)
**Die Spezialhülse
für Lagergestell-
bau.**

Formstabil und tragfähig, in Durchmessern von 100 mm bis 407 mm und Rohrlängen bis 5 Metern erhältlich.
 Geeignet zum Stapeln von Teppich-, Folien-, Gewebe-, Papierrollen, Profilen, Zeichnungen usw. usw.

Lagergestellrohre kauft man beim Spezialisten.

J. Langenbach AG, Hülsenfabrik, CH-5600 Lenzburg 1
 Tel. 064 51 20 21, Telex 68 978

CURCHOD

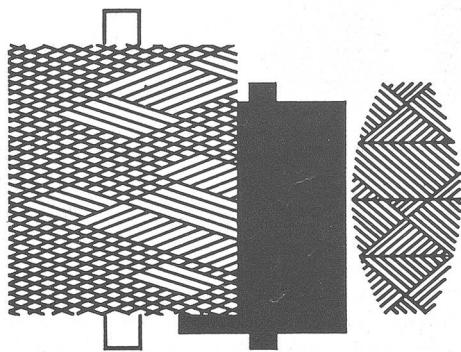
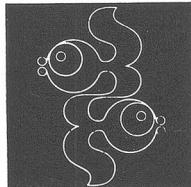
Qualitätswerkzeuge für die
 Textilindustrie
 in Betrieb und Werkstatt

Curchod Werkzeuge 8630 Rüti ZH
 Telefon 055/3114 55

Armstrong Accotex

Walzenbezüge und Riemchen

H. & A. Egli AG
 Telefon 01 923 14 47
 Postfach 86, 8706 Meilen



Zwirne für Stickerei, Weberei
 und Wirkerei/Strickerei

Auskunft und Beratung durch unser

Verkaufsbüro, 9001 St. Gallen
 Telefon 071 22 83 15
 Telex 71 229 woco ch

FÄRBEREI AG FZ ZOFINGEN

Tricot-
 färberei,
 -ausrustung:

da behandeln wir
 ganz einfach alles

von der Unterwäsche bis hin zum Abendkleid.



Färberei AG
 CH-4800 Zofingen
 Telefon 062 52 12 12
 Telex 68472
 Da liegt
 der kleine,
 grosse
 Unterschied!

Neue, universelle Laborwaagen von Mettler



Mettler PE 200/PE 2000

Elektronische Präzisionswaagen fürs Labor mit GC 302 für Nettototal, %-Bestimmung usw.

Mit Analysenwaagen alleine kommen die wenigsten Labors aus; fürs tägliche Drum und Dran werden genauso eigentliche Arbeitswaagen benötigt. Zwar wird von diesen nicht das ganze technische Raffinement gefordert, das zur verlässlichen Leistung im Makro-, Halbmikro- oder Mikrobereich benötigt wird. Dafür müssen solche Arbeitswaagen in höchstem Masse bedienungsfreundlich und universell einsetzbar sein und ein hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis nachweisen können.

Diese Erfahrung leitete die Mettler Instrumente AG, Greifensee, bei der Weiterentwicklung ihres Präzisionswaagen-Sortiments. Als Pendant zur Analysenwaage im Labor werden nun dieser Tage die neuen elektronischen PE-Waagen weltweit eingeführt. Augenfällig ist die äußerst kompakte, platzsparende Konstruktion, die durch konsequente Miniaturisierung im elektronischen wie im mechanischen Teil erzielt wurde. Das Einwägen und Dosieren wird durch den Mettler DeltaDisplay besonders leicht gemacht: der Ziffernwechsel in der Waagenanzeige wird automatisch der Zügigkeit des Einwägevorgangs angepasst, damit Dosierungen unter allen Umständen zielsicher, aber dennoch rasch erfolgen können.

Die Universalität ist gegeben durch die anschliessbare Funktionseinheit GC 302 – für einen bescheidenen Aufpreis erhältlich –, mit welcher die PE-Waage zur Netto- total, Prozent- oder Tierwaage wird. (Übrigens: zur derzeit wohl preiswertesten elektronischen Tierwaage auf dem Markt!) Für die elektronische Labordatenerfassung ist die neue PE-Waage in beispielhafter Weise vorbereitet. Über den neu entwickelten Datenausgang können Wägeergebnisse an die üblichen Zusatzgeräte wie Drucker, rechnender Drucker usw. übertragen werden, aber auch an Computer mit Stromschleifen- oder mit Spannungsschnittstelle (RS 232 bzw. V 24).

Der zusammenfassende Eindruck der Mettler PE-Waagen: Sie sind klein, handlich und sehr komfortabel; die Funktionseinheit und der neue Datenausgang geben ihnen eine bemerkenswerte Anwendungsvielfalt; die Anschaffungskosten sind sehr interessant – eine ideale Ergänzung der üblichen Hochleistungswaagen im Labor.

Mettler Instrumente AG, CH-8606 Greifensee

Neue Wege der Zusammenarbeit im Handel

Seit über drei Jahren unterstützt HANDEL HEUTE den Detailhandel mit einem vollständigen Dienstleistungsangebot: Einer Fachzeitschrift – die sämtliche Detaillisten, Grosshandels- und Zulieferfirmen der Schweiz erreicht – sowie mit Schulung, Beratung und Arbeitshilfsmitteln. Damit will HANDEL HEUTE die Profilierung und Stärken des Fachhandels fördern.

Zusätzlich erarbeitet HANDEL HEUTE zusammen mit Herstellern, Verbänden und Dienstleistungsfirmen Kooperationsprojekte. Dabei werden immer wieder Mängel und Vorurteile aufgedeckt, die in der Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Handelsstufen und -partnern bestehen. Die eigentlichen Ursachen liegen oft in der Diskrepanz der verschiedenartigen Geschäftsziele und -philosophien (beispielsweise eines Markenartiklers oder eines Fachhändlers).

HANDEL HEUTE hat sich zum Ziel gesetzt, die Kooperation im Handel verstärkt zu fördern. Mit der Zeitschrift, mit Schulung und Beratung vermittelt HANDEL HEUTE als Drehscheibe zwischen den diversen Handelspartnern.

In der März-Nummer dieser Monatszeitschrift wird ein Schlüsselthema behandelt: Die schwierige Position des Aussendienstmannes. Dabei wird der Industrie die Geschäftsphilosophie des Detaillisten nähergebracht und dem Detailhandel werden praktische Tips vermittelt, wie er mehr von den Vertreterbesuchen profitieren kann. Gleichzeitig bietet HANDEL HEUTE zu diesem Thema einen Fachkurs für Aussendienstmitarbeiter an.

Maschine zum Anschlagen von Agraffen

Das Anschlagen von Agraffen (Kartenaufhängern) an Jacquard-Endloskarten von Hand birgt die Gefahr in sich, dass die Agraffen in ungleichmässigen Abständen von der Kartenfalte befestigt werden und unpräzise Hammerschläge zu Beschädigungen der Jacquard-Endloskarten führen. Aus der Praxis wurde bekannt, dass etwa 40% aller Kartenrisse auf fehlerhaftes Anschlagen der Agraffen zurückzuführen sind. Die Folge davon sind zeit- und kostenaufwendige Webmaschinenstillstände wegen Ausbesserungs- und Erneuerungsarbeiten, vor allem während der Nachschicht, da in dieser Zeit die Kartenschlägerei nicht besetzt ist.

Um diese Probleme auszuschalten, liefert die Firma Schroers eine Agraffen-Anschlagmaschine. Diese Maschine drückt nach jeweils 40 Karten je eine Agraffe links und rechts in einem Arbeitstakt von etwa 3 Sekunden an die Endloskarte an. Die Agraffen werden aus einem Magazin an die Karte geführt und unter einem stets gleichbleibenden Druck in einem voreinstellbaren Abstand von der Kartenfalte befestigt.

Die genaue und gleichmässige Positionierung der Agraßen reduziert bei einem exakt eingestellten Kartengang ein zu frühes Ausdrücken der Transportperforation der Karte und ergibt auch dadurch einen besseren Rundlauf in der Jacquardmaschine beziehungsweise im Kartengang. Das ist bei schnell laufenden Jacquardmaschinen, wie Sie zum Beispiel auf Raschel- und Bandwebmaschinen eingesetzt werden, von grosser Bedeutung für die Auswahlsicherheit der Nadeln. Die Agraffen-Anschlag-Maschine lässt sich im Anschluss an die Kartenschlagmaschine anordnen.

Wild AG Zug
Im Rötel 2, 6301 Zug

Walton Mill Inc., Monroe, Georgia/USA kauft 80 Saurer 400-Greiferwebmaschinen

Einen beachtlichen Verkaufserfolg in den USA kann die Saurer-Textilmaschinen-Sparte melden.

In einem kompromisslosen Evaluationsverfahren entschied sich die Firma Walton Mill Inc., in Monroe, Georgia für Greiferwebmaschinen des Typs Saurer 400.

Die in Auftrag gegebenen 80 Maschinen werden 200 Schützen-Webmaschinen ersetzen.

Im Jahre 1900 gegründet, beschäftigt die Walton Mill Inc. heute 800 Mitarbeiter und ist damit der bedeutendste Arbeitgeber im 40 Meilen nordöstlich von Atlanta gelegenen Walton County.

Die Firma verfügt über insgesamt 924 Schützen-Webmaschinen, die nach und nach durch schützenlose Webmaschinen ersetzt werden. Fabriziert werden hauptsächlich Kleiderstoffe und Gewebe für den Industriebedarf.

Die Saurer 400-Greiferwebmaschinen werden in einem neuen säulenlosen Gebäude installiert, das über eine moderne Klimaanlage und eine automatische Maschinenreinigung verfügt. Die Anlage wird überdies an das Computernetz angeschlossen.

Solo-Wäsche bei Erst-Wäsche

Verfärbungen vermeiden

Textilpflegesymbole (Waschbottich, Bügeleisen, Chloren, Chemischreinigung) wollen und können keine Qualitätsmerkmale sein. Damit soll einzig und alleine dem Konsumenten die höchstzulässige Behandlungsart genannt werden. Auskunft geben die Textilpflegesymbole

auch nicht über die Herkunft. Erfreulich ist es allerdings, dass der Detailhandel auch bei importierter Ware immer mehr Pflegeanleitungen voraussetzt. Schadenfälle lassen sich bei richtiger Interpretation der Zeichen weitgehend vermeiden. Dennoch: unangenehme Überraschungen geben doch bisweilen zu Beanstandungen Anlass. Eine dieser Beanstandungen betrifft das Abfärbeln neuer Kleidungsstücke. Von einem solchen Übel befallen, bleibt nicht nur das Kleid, sondern bisweilen auch damit gleichzeitig gewaschene Produkte.

Eine minimale Abgabe überschüssiger Farbe eines eben erworbenen Produktes fällt oft gar nicht auf oder wird ohne Bedenken in Kauf genommen. Selbstverständlich bestätigen auch hier Ausnahmen die Regel. Dann beispielsweise, wenn die Farbabstimmung zu einem anderen Kleidungsstück keine Abweichung erträgt.

Bleibt also die Frage, was zu tun sei, um andere Textilien vor ungewollter Farbgebung zu schützen. So einfach sie zu beantworten ist, so muss doch immer wieder darauf hingewiesen werden: Neue Kleidungsstücke wie Pullover, Nachtwäsche, Socken, usw. sind bei der ersten Wäsche, allenfalls von Hand, alleine zu waschen, dies gemäss der Temperatur, die auf der Pflegeetikette angegeben ist. Oft genügt diese erste Wäsche, um das neue Kleidungsstück vom überschüssigen Farbstoff weitgehend zu befreien.

Sollte das Missgeschick doch eingetreten sein, so ist der Schrecken zumeist oft grösser als der Schaden. Denn der Farbstoff verbindet sich mit anderen Textilien (auch hier bestätigen Ausnahmen die Regel) weniger stark als erwartet. Eine weitere Wäsche gemäss Pflegeetikette unmittelbar danach vermag den Schaden oft zum grössten Teil zu beheben.

Sartex, 8024 Zürich

Deutsch-Schweizerisches Konsortium baut Industriekraftwerk in Ägypten

Den Auftrag zum Bau eines schlüsselfertigen Industriedampfkraftwerkes hat die Firma Misr El Amria – Man Made Fibres Company, Alexandria, einem Konsortium erteilt. Dazu gehören Siemens AG, München, als Konsortialführer und *Gebrüder Sulzer Aktiengesellschaft, Winterthur (Schweiz)*. Misr El Amria plant und baut diese neue Spinnerei- und Webereianlage als grössten Textilkomplex Ägyptens. Seine Kapazität wird jährlich etwa 60 Mio. Meter Stoff betragen. Die Anlage entsteht auf einem neuen Industriegebiet, etwa 20 km südwestlich der ägyptischen Hafenstadt Alexandria, in der Region El Amria.

Für diese Produktionsstätte ist ein Kraftwerk zur Erzeugung von Elektrizität, Dampf und Kälte vorgesehen. Die Energieversorgung besteht im wesentlichen aus zwei mit Schweröl-, später mit Erdgas gefeuerten Sulzer-Dampferzeugern von je 90 t/h Leistung (65 bar, 465°C), einem Tanklager und zwei Siemens-Dampfturbosätzen von je 12,5 MWe Leistung. Zum Auftrag an Sulzer gehören außerdem die Lieferungen und Installationen von Sulzer-Turbokaltwassersätzen «Unitop» mit 28 MW Gesamt-Kälteleistung und einem Kühlturn.

Die Inbetriebnahme der Anlage ist auf Ende 1983 vorgesehen. Die Gesamtkosten des Auftrages belaufen sich auf etwa 70 Mio. DM.